

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Zeitung.) 6. Legislatur-Periode. I. Session. 32. Sitzung vom 22. Jan.

Am Tische des Bundesrats: Kommissarien. Präsident v. Welldorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 25 Min.

auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Etats des Reichstags.

Viele werden auf Antrag des Abg. Ricker noch ausgelesen, da der Minister, Abg. Frz. v. Brandenstein noch nicht zu dem ist.

Es folgt sodann die zweite Beratung über den Etat des Reichstages des Innern, bezugl. über Tit. 3, Kap. 3 Verfassung zur Förderung der auf Erziehung Central-Arbeits- und anderer Ländergebiete gerichteten wissenschaftlichen Verrichtungen.

Die Kommission war in zweiter Sitzung nochmals an die Kommission verlesen worden.

Die Kommission beantragt jetzt die unveränderte Annahme der im Etat geforderten 150,000 M.

Der Abg. Dr. v. Dunin führt aus, daß die Kommission sich über die Ziele und die Art der Verrichtungen der Afrikanischen Gesellschaft, der zum übertragenden Zwecke in diesem Titel genehmigt Gutmuth zu Ober-Ausdruck, unterrichten lassen.

Es hat sich ergeben, daß die Gesellschaft neben der wichtigen wissenschaftlichen Erziehung Central-Arbeits- auch die Beileitung des Sklavenshandels, inwiefern in ihrer Macht steht, sich angelegen sein läßt.

Bei dem Mangel nach diesem Kulturzweck blicke Deutschland nicht zurück.

Die Kommission wünscht die Zustimmung zu dem Antrag der Kommission und hofft, daß die Abstimmung dafür eine möglichst einstimmige sein wird.

Abg. Frz. v. Huene: Auch nach der letzten Kommissionsberatung werden wir gegen die Erhöhung der Position von 100,000 auf 150,000 M. stimmen.

Ich erinnere Sie daran, daß das Budget der ersten Kommission auf Veranschlagung von 100,000 M. im wesentlichen nicht von der Opposition ausging.

Im Antrag der Kommission für die erhöhte Bewilligung, insofern wurde ein Antrag auf Ueberweisung an die Kommission eingebracht, das dem Centrum aus kurzweilige Zustimmung.

Gegen diesen Antrag wurde vom Bundesratsteiche ein starker Druck ausgeübt, es magt das auf mich immer einen unangenehmen Eindruck zu Ober-Ausdruck, unterrichten lassen.

Ich werde mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Kolonialpolitik nicht nur nicht zusammenhängend, sondern, daß die wissenschaftliche Fortschritt Afrika zeigen wird, wie wenig die Kolonialpolitik für sich betrachtet werden kann.

Abg. v. Malbahn-Güll: Auch ich muß anerkennen, daß eine detaillirtere Auskunft der Kommission sehr zu wünschen gewesen wäre.

Ich habe aus den Verhandlungen hier und in der Kommission erkannt, daß die Erhöhung der Position nicht für die Regierung selbst, sondern für die Wissenschaftlichen Erziehung Central-Arbeits, sondern auch anderer Ländergebiete des ganzen Erbes.

Wenn Abg. v. Huene etwas beiläufig von der Erziehungsbewegung gesprochen hat, so unterliegt es doch wohl die Bewegung.

Ich habe den Eindruck, daß die Bewegung nicht von oben gemacht, sondern nur die natürliche Folge des Bewusstseins vom 15. Dezember war.

Der Präsident erinnert daran, daß es sich empfiehlt, nicht den Beschluß des hohen Hauses vom 15. Dezember zu kritisieren.

Abg. v. Huene: In Beachtung der Maßnahme des Herrn Präsidenten verziehe ich auf eine Verantwortung der Schlussworte des Abg. v. Malbahn-Güll.

Abg. Graf v. Bismarck (Reichspartei) erklärt sich für Annahme des Kommissionsantrages.

Abg. Ricker: Ich muß doch sagen, daß es mir sehr kopfhart ist, daß ein Vertreter der Regierung auf die Anfrage eines Mitgliedes erklärt, er sei im Besitze von Informationen, aber die Befragung nicht ausführen will, sondern sich zurückzieht.

Ich habe den Eindruck, daß die Bewegung nicht von oben gemacht, sondern nur die natürliche Folge des Bewusstseins vom 15. Dezember war.

Abg. v. Bismarck: Ich erlaube dem Herrn Abgeordneten, auf die Behandlung dieser Frage zu verzichten.

Ich werde aber, daß der Grundlag Noblesse oblige im Lande so wenig befolgt wird, daß nicht die Weichen, die Gesetzgebungsstellen, die im Reichstag sind, auch ohne die Weichen der Reichstag sind, die Afrikanische Gesellschaft unterstützen.

Abg. v. Hellborn: Die Versenkungen des Abg. Richter scheinen sich gegen die konservative Partei richten zu sollen.

Die Bewegung ist nicht von unten ausgeht, sondern im Lande entstanden und im Auslande in Frankreich besonders, hat man über den Beschluß vom 15. Dez. gehandelt.

Abg. Richter: Das auch von konservativer Seite diese Bewegung nicht gebildet wird, zeigt ein Urtheil des doch gewiß konservativen Reichstages, der sie ganz entschieden mißbilligt und von einem offiziellen Wortbandum befreit.

Der Reichstag hat sich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Wahlkreise, selbst in fortgeschrittenen, hat man ihnen Bewußtsein mittheilt. Sie werden aber bei den Wahlen kein Interesse, wenn sie nicht in diesen Jahren ihren Zweck erfüllt.

Abg. v. Malbahn-Güll: Auch ich muß anerkennen, daß eine detaillirtere Auskunft der Kommission sehr zu wünschen gewesen wäre.

Ich habe aus den Verhandlungen hier und in der Kommission erkannt, daß die Erhöhung der Position nicht für die Regierung selbst, sondern für die Wissenschaftlichen Erziehung Central-Arbeits, sondern auch anderer Ländergebiete des ganzen Erbes.

Wenn Abg. v. Huene etwas beiläufig von der Erziehungsbewegung gesprochen hat, so unterliegt es doch wohl die Bewegung.

Ich habe den Eindruck, daß die Bewegung nicht von oben gemacht, sondern nur die natürliche Folge des Bewusstseins vom 15. Dezember war.

Der Präsident erinnert daran, daß es sich empfiehlt, nicht den Beschluß des hohen Hauses vom 15. Dezember zu kritisieren.

Abg. v. Huene: In Beachtung der Maßnahme des Herrn Präsidenten verziehe ich auf eine Verantwortung der Schlussworte des Abg. v. Malbahn-Güll.

Abg. Graf v. Bismarck (Reichspartei) erklärt sich für Annahme des Kommissionsantrages.

Abg. Ricker: Ich muß doch sagen, daß es mir sehr kopfhart ist, daß ein Vertreter der Regierung auf die Anfrage eines Mitgliedes erklärt, er sei im Besitze von Informationen, aber die Befragung nicht ausführen will, sondern sich zurückzieht.

Ich habe den Eindruck, daß die Bewegung nicht von oben gemacht, sondern nur die natürliche Folge des Bewusstseins vom 15. Dezember war.

Abg. v. Bismarck: Ich erlaube dem Herrn Abgeordneten, auf die Behandlung dieser Frage zu verzichten.

Ich werde aber, daß der Grundlag Noblesse oblige im Lande so wenig befolgt wird, daß nicht die Weichen, die Gesetzgebungsstellen, die im Reichstag sind, auch ohne die Weichen der Reichstag sind, die Afrikanische Gesellschaft unterstützen.

Abg. v. Hellborn: Die Versenkungen des Abg. Richter scheinen sich gegen die konservative Partei richten zu sollen.

Die Bewegung ist nicht von unten ausgeht, sondern im Lande entstanden und im Auslande in Frankreich besonders, hat man über den Beschluß vom 15. Dez. gehandelt.

Abg. Richter: Das auch von konservativer Seite diese Bewegung nicht gebildet wird, zeigt ein Urtheil des doch gewiß konservativen Reichstages, der sie ganz entschieden mißbilligt und von einem offiziellen Wortbandum befreit.

Der Reichstag hat sich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

Ich habe mich für jene Beschlüsse doch gar nicht zu. In der Kommission haben die Vertreter der Regierung die am 1. d. g. gerichteten Anfragen im wesentlichen unbeantwortet gelassen.

156) Nach den Befreiungskriegen.

Gavitas.

Roman von L. Reinhardt. (Fortsetzung.)

Caritas war fertig mit dem Lesen. Langsam legte sie das Papier in seine Falten. Thränen standen in ihren Augen. Sie richtete sie fest auf das Angesicht der Frau v. Schollin, die neben ihr saß.

„Mutter“, sagte sie, „wie kann ich sie Mama, wie die Marquise, in den Augenblicken der heiligen Einsamkeit? — Mutter, bist Du glücklich in der Liebe Deines Gatten gewesen, wie ich in Deinen Lebenskreuzen?“

„Nein, Mutter — es wird sich wie eine Gewitterwolke dichter und dichter zusammenziehen, um endlich Dein Glück ganz zu erdrücken.“

„Doch, Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Wahrheit, keine unverschämte Wahrheit!“ — befragte das Mädchen sie.

„Jetzt frage die Dame. Sie fand sich gezeigten. Einen Augenblick zögerte sie — warum wollte Caritas das wissen?“

„Sie wiederholte: „Eben so glücklich? — O ja,“ befragte sie dann freudig, „aber nicht ganz so ungetrübt — doch das wird wie ein Frühlingsgewölbe vorüberziehen.“

„Nein, Mutter — es wird sich wie eine Gewitterwolke dichter und dichter zusammenziehen, um endlich Dein Glück ganz zu erdrücken.“

„Doch, Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Wahrheit, keine unverschämte Wahrheit!“ — befragte das Mädchen sie.

„Jetzt frage die Dame. Sie fand sich gezeigten. Einen Augenblick zögerte sie — warum wollte Caritas das wissen?“

„Sie wiederholte: „Eben so glücklich? — O ja,“ befragte sie dann freudig, „aber nicht ganz so ungetrübt — doch das wird wie ein Frühlingsgewölbe vorüberziehen.“

„Nein, Mutter — es wird sich wie eine Gewitterwolke dichter und dichter zusammenziehen, um endlich Dein Glück ganz zu erdrücken.“

„Doch, Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Wahrheit, keine unverschämte Wahrheit!“ — befragte das Mädchen sie.

„Jetzt frage die Dame. Sie fand sich gezeigten. Einen Augenblick zögerte sie — warum wollte Caritas das wissen?“

„Sie wiederholte: „Eben so glücklich? — O ja,“ befragte sie dann freudig, „aber nicht ganz so ungetrübt — doch das wird wie ein Frühlingsgewölbe vorüberziehen.“

„Nein, Mutter — es wird sich wie eine Gewitterwolke dichter und dichter zusammenziehen, um endlich Dein Glück ganz zu erdrücken.“

„Doch, Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Wahrheit, keine unverschämte Wahrheit!“ — befragte das Mädchen sie.

„Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Wahrheit, keine unverschämte Wahrheit!“ — befragte das Mädchen sie.

„Jetzt frage die Dame. Sie fand sich gezeigten. Einen Augenblick zögerte sie — warum wollte Caritas das wissen?“

„Sie wiederholte: „Eben so glücklich? — O ja,“ befragte sie dann freudig, „aber nicht ganz so ungetrübt — doch das wird wie ein Frühlingsgewölbe vorüberziehen.“

„Nein, Mutter — es wird sich wie eine Gewitterwolke dichter und dichter zusammenziehen, um endlich Dein Glück ganz zu erdrücken.“

„Doch, Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Wahrheit, keine unverschämte Wahrheit!“ — befragte das Mädchen sie.

„Jetzt frage die Dame. Sie fand sich gezeigten. Einen Augenblick zögerte sie — warum wollte Caritas das wissen?“

„Sie wiederholte: „Eben so glücklich? — O ja,“ befragte sie dann freudig, „aber nicht ganz so ungetrübt — doch das wird wie ein Frühlingsgewölbe vorüberziehen.“

„Nein, Mutter — es wird sich wie eine Gewitterwolke dichter und dichter zusammenziehen, um endlich Dein Glück ganz zu erdrücken.“

„Doch, Mutter — bist du jetzt noch ganz eben so glücklich in diesem Verhältnisse?“

„Wahrheit, keine unverschämte Wahrheit!“ — befragte das Mädchen sie.



haburch voranbrachten bedingten angeten ausbleibens von  
 Wasserfahren einen wirksamen Stillpunkt bilden. Wegen  
 gemeinsam für sämtliche Seiten a. 1. M. Hagen ab  
 am 2. Januar 24. M. und der Preis für 2. M. Hagen  
 am 2. Januar durchdringt 2. M. an 2. Hagen  
 mit wiederum gute Nachfrage vorhanden, auch für Gegen  
 meist zeigte einmütige Interesse, was man erwarten  
 kommen der Boarenhändler der Geschäftsentwicklung in  
 werden fallen hinderlich. — Petroleum verkehrte bei sehr  
 tragendem Umlage auf seinem vorigen Preisstande. — Der Handel  
 in Wädel, welches in den letzteren Seiten a. 1. M. an  
 gezogen hat, ist unter der Ungewissheit, welche bezüglich der  
 Zollfrage im Hinblick auf die Höhe der zu erwartenden Zoll  
 anfrage herrscht. — Spiritus wurde ziemlich reichlich angekauft  
 und unter der günstigen Einwirkung der kalten Witterung  
 zu steigenden Preisen gutes Unterformen. Die späteren Seiten  
 wurden durch Deckungsfälle, welche für schlechtere Rechnung  
 angeführt wurden, in die Höhe gebracht. Der Artikel schließt  
 13 M. der Preis für 1. M. per Juni-Juli 1. M. und per  
 August-September 1,2 M. besser.

trieb. Besitzt wie für Eisenwaren 65—100 M., für ein Drittel 60—85 M.,  
 für die letzte drei Viertel 70—75 M. Gedigte und gelbe Seiten sind  
 unbedeutend und sehr selten. (Wiederk.)

**Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle**

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Nachts
Leipzig	6:28	8:47	11:18	—	—	—	2:22	4:53	7:24	9:55
Magdeburg	2:22	7:11	11:18	—	—	—	1:20	3:51	6:22	8:53
Nordh.-Kassel	5:56	7:11	10:18	—	—	—	1:10	3:41	6:12	8:43
Soran-Guben	—	7:40	—	—	—	—	1:16	—	7:07	—
Thüringen	—	7:40	—	—	—	—	1:24	3:55	6:26	8:57
Berlin-Bitterf.	4:28	7:40	10:18	—	—	—	1:16	3:47	6:18	8:49
Achersleben	—	8:10	—	—	—	—	1:16	—	8:00	—

a) Kommt von Nordhausen. b) Kommt von Falkenberg.  
 c) Kommt von Erfurt. d) Kommt von Bitterfeld.  
 \* Schwellzug I.—II. Klasse. \* Schwellzug I.—III. Klasse.  
 † Lokalzüge II.—IV. Klasse ohne Gepäckabfertigung.

**Waren- und Produktberichte.**

**Zucker.**  
 \* Magdeburger Börse, 23. Jan., mittl. 90. Käufer. Rafter  
 Berthe von Russen und holländischer Herkunft der Käufer  
 werten in den ersten Tagen dieser Periode so ungenügend auf den  
 ein, daß man sich erwarten darf, daß die Preise in nächster  
 werden gingen. Doch schon nach kurzer Zeit erfolgte die Stimmung  
 des Wertes wieder, hieran hat, daß der Export genügt war, auf  
 auf den Käufer auf der Höhe eingewirkten Abhängen auf dem Randes  
 Preis in London. Die holländische Nachfrage durch Eingangs  
 anfangs größerer Quantitäten in das Geschäft unterliegt. Zu man  
 das Ausland von Zug zu Zug keine Berathbarungen mehr, zu gewonnen  
 nicht allein ohne höchsten Bedarf wieder, sondern es war auch möglich,  
 10—20 % höhere Forderungen zur Annahme zu bringen. Heute trat aber,  
 aus den schon in untern Bericht angeführten Gründen, die zweite Bank  
 sowohl für als auch von andern größeren Bankhäusern mit festen Stellen  
 der Stimmung wurde hierdurch in kein höherem Maße ungenügend be  
 festigt und kann die Schwankungen nur als unbedeutend bezeichnet werden.  
 Umgelegt wurden 250,000 Ctr. Raffinierter Zucker. Zu viele dieser  
 Berthe wurden mit sehr niedrigen Preisen abgesetzt, indem  
 annehmlich ließ, welche Käufer für die verfallenen Zucker vorzuziehen, theils  
 25 Pf. höhere Preise angibt. Theils, welche Qualität, zur Einbringung  
 geringer, 42—43 Ctr., erst 20—22 Ctr. und 20—24 Ctr., nur  
 1 Ctr. erwerbsfähig, 42—43 Ctr., erst 20—24 Ctr.

**4. Klasse 171. Kanal, Kreuz, Coterie.**

Stellung vom 23. Januar 1888.  
 Kur der Gewinne über 210 Mark für den betreffenden Kammer in  
 (Danzig-Gebäude.)

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Nachts
Leipzig	6:28	7:26	10:18	1:30	3:40	6:11	8:18	10:18	11:18	1:18
Magdeburg	7:10	9:11	11:18	—	—	—	1:10	3:50	6:20	8:51
Nordh.-Kassel	—	9:11	—	1:14	3:24	5:55	8:02	10:02	11:02	1:02
Soran-Guben	—	7:07	—	—	—	—	1:16	—	7:07	—
Berlin-Bitterf.	4:28	7:26	10:18	1:18	3:28	5:59	8:06	10:06	11:06	1:06
Achersleben	—	8:11	—	—	—	—	1:16	—	8:02	—

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Nachts
Leipzig	6:28	8:47	11:18	—	—	—	2:22	4:53	7:24	9:55
Magdeburg	2:22	7:11	11:18	—	—	—	1:20	3:51	6:22	8:53
Nordh.-Kassel	5:56	7:11	10:18	—	—	—	1:10	3:41	6:12	8:43
Soran-Guben	—	7:40	—	—	—	—	1:16	—	7:07	—
Thüringen	—	7:40	—	—	—	—	1:24	3:55	6:26	8:57
Berlin-Bitterf.	4:28	7:40	10:18	—	—	—	1:16	3:47	6:18	8:49
Achersleben	—	8:10	—	—	—	—	1:16	—	8:00	—

**Bei Stationen:**

Station:	W.	Per. 50 kg
Grünthal, incl.	24,50	do.
Strehlitz, incl.	24,50	do.
Strehlitz, excl.	20,50	do.
do.	20,50	do.
do.	19,50	do.
do.	19,50	do.
do.	18,50	do.
Wagradwitz	17,50	do.
do.	16,50	do.

\* u. 18., 23. Jan. (Kater.) Rohzucker 89 Pf. loco 24,25 a 24,50.  
 Weißer Zucker feinst. 3r. 3r. 100 kg per Jan. 41,50, per Febr. 41,75, per  
 März 42,50, per April 43,50.  
 \* London, 23. Jan. (Kater.) Rohzucker 89 Pf. loco 24,25 a 24,50.  
 Rohzucker II., unedl., 23. Jan. (Kater.) Rohzucker 89 Pf. loco 24,25 a 24,50.  
 \* Hamburg, 23. Jan. (Kater.) Rohzucker 89 Pf. loco 24,25 a 24,50.  
 \* New York, 23. Jan. (Kater.) Rohzucker 89 Pf. loco 24,25 a 24,50.

Station:	W.	Per. 50 kg
Grünthal, incl.	24,50	do.
Strehlitz, incl.	24,50	do.
Strehlitz, excl.	20,50	do.
do.	20,50	do.
do.	19,50	do.
do.	19,50	do.
do.	18,50	do.
Wagradwitz	17,50	do.
do.	16,50	do.

**Berliner Börse, 23. Januar.**

Waren:	Preis:
Deutsche Reichsbank-Note	103,70
Preuss. Kont. Staats-Note	103,50
Staats-Schuldversch.	109,60
Preuss. Reichsbank-Note 1875	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1870	145,70
Preuss. Reichsbank-Note 1865	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1860	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1855	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1850	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1845	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1840	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1835	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1830	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1825	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1820	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1815	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1810	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1805	145,50
Preuss. Reichsbank-Note 1800	145,50

**St. u. anst. Eisenbahn-St.**

Station:	Preis:
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75

**St. u. anst. Eisenbahn-St.**

Station:	Preis:
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75

**St. u. anst. Eisenbahn-St.**

Station:	Preis:
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75

**St. u. anst. Eisenbahn-St.**

Station:	Preis:
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75

**St. u. anst. Eisenbahn-St.**

Station:	Preis:
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75
St. u. anst. Eisenbahn-St.	102,75

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

# Berliner Tageblatt.

nach feinen werthvollen Separat-Blättern: Illustrirtes Blatt u. U. K., belletristisches Sonntagblatt, Deutsche Schachblätter, Illustrationen über Landwirtschaft, Gartenbau u. Gewerbetreibende u. Industrieller Wegweiser. Eine neue Bereicherung des Inhalts hat das B. T. erfahren, indem es jetzt auch **Montags** m. d. feinsten Beilage, **„Der Zeitgeist“** erscheint. Diese Zeitschrift enthält einen hervorragenden Theil jener Aufsätze und Artikel, welche im „Deutschen Montagsblatt“ erschienen, das sich bekanntlich der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller erfreut.

### Allen neu hinzutretenden Abonnenten

wird der bis 1. Februar erschienene Theil des hochinteressanten und spannenden Romans von Quida unter dem Titel:

### „Hirsin Napraxine“

gratis und franco nachgeliefert. — Abonnementpreis für Februar und März 3 Mark 50 Pf., für alle 5 Blätter zusammen bei sämtlichen Postanstalten. — Probe-Nummer gratis und franco.

## Permanente Ausstellung completer Zimmereinrichtungen von Herrn. Jul. Krieger

Leipzig, Petersstr. 35 (3 Hofen)

bringt sich mit ergebenst Gegenwärtigem in empfehlende Erinnerung. Billige Preise. Garantie. Reelle Bedienung.

## A. H. F. Weigert Bankgeschäft

Berlin W., Friedrichstraße 72.

**Ciro-Conto:** Reichsbank. Lege-Adr.: Weigertbank, Berlin. Wir empfehlen uns zur gewissenhaften und verlässlichen Ausführung aller Börsengeschäfte und belangen uns einen mäßigen Einkaufs- und Selbst-Gewinnen, die an der Börse sonst nur per Cassa, können bei uns auch auf Zeit gehandelt werden.

**Prämien-Geschäfte** (Speculation mit befristetem Risiko und unbeschränktem Verdienst) besonders berücksichtigt.

Jede Auskunft über Speculation und Kapitalanlage wird von Sachverständigen bereitwillig ertheilt. Coupons-Einkünfte gratis. Auf Wunsch erlassen unsere ausdauernden Committenten täglich ausführlichen Börsenbericht franco zuerufen.

## PATENTE

aller Länder u. event. deren Vorrichtung besorgt C. Kusseler, Pat.-u. Techn. Bureau, Berlin SW., Königgrätzerstr. 47. Ausflüchtige Preis gratis.

### Die Freiherrl. v. Zriesen'sche Garten-Direction zu Röhtha

offert

**Obstweine:** Apfel, Erdbeer, Himbeer, Johannisbeer, Stachelbeer, Kirschenweine u. von frischem Bouquet, höchem Wohlgeschmack, frei von fremden Substanzen.

**Dörr-Gemüse** (Specialität) in Berlin und Hamburg 1883, in Leipzig 1884 mit Ehrenpreisen prämiirt. Ferner zur bevorstehenden Pflanzenperiode:

**Obstbäume:** Apfel, Birnen, Kirichen, Pfäumen, Pflirsch und Aprisolenbäume.  
**Alteebäume, Waldbäume** zu Rasenfenculonen.  
**Gdelreiser** für Frühjahrs- u. Sommerbeobachtung, **Ziergehölze, Weinreben, rebausfrei, Erdbeerpflanzen, Topfpflanzen,** Palmen, Dracaenen, Begonien u. in reicher Auswahl Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

### Zur Parterzeugung

ist das einzig sichere und reifste Mittel

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

„Conti“ Erfolge garantiert innerhalb 4-8 Wochen. Für die Gant Billig umschicklich. Mittel werden nicht mehr bedürftlich. „Zeit“ Verfaucht bisert, nach jeder Nachnahme, Per Dose Mk. 2.50.

Su haben bei Oswald Niedermann, Poststraße 8.

### Loeßlud's Malz-Extract

### und Malz-Extract-Bonbons

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch lösender Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc. wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange stets die echten von Ed. Loeßlud in Stuttgart.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: Loeßlud's gegen Bluthochdruck, Blutarmuth, ferner auch bei Kindern zu empfehlen.

**Eisen-Malz-Extract,** für Kinder und schwache Erwachsene.

**Kalk-Malz-Extract,** Kinder u. spec. f. Lungenscheidende.

**Chinin-Malz-Extract,** Frauen u. Reconvalascenten.

Präparirt: Hirschstr. 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1882.

### Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Exsiccans, Verdauungsmittel).

In Flaschen à 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —, à 700 gr. M. 4.50. Die großen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Körperbrauch. Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, altsittliches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Regenerationsmangel, bei allen Folgen übermäßigen Genußes v. Bier u. Wein etc. sowie bei jeder Flauche beliebige gedruckte Beschreibung. Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Halle in der Engel- und Löwen-Apotheke.

## Ulmer Dombau-Loose

Ziehung am 23., 24. und 25. Februar cr. (Anzahlgewinn 75,000, 30,000, 10,000 Mark baar) sind à 3.50 zu haben bei J. Hart & Co. und W. König (Expedition der Saalzeitung) in Halle a/S.

## Ulmer Münsterbau-Losserie.

Haupt-Geld-Gewinne: 75,000 Mk., 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc. Gesamt-Gewinne 400,000 Mk. in baar ohne jeden Abzug. Preis des Loose 3 Mark.

Ziehung unwiderruflich am 23. Febr. d. J.

Concessionirt in 7. allen Staaten des deutschen Reiches. Da wir mit den Kosten geräumt haben, so wollen die 2 berechtigten Abnehmer sich rechtzeitig an die betreffenden Loose-Geschäfte in allen Städten Deutschlands zum Bezug von Loose wenden.  
Die alleinige General-Agentur der Ulmer Münsterbau-Losserie.

Detail-Verkauf Cigarrettenfabrik Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen. von S. Dessen aus Warschau, neben Café David.

empfehlen hier reichhaltiges Lager in echten russischen und türkischen Cigarretten und Tabaken, sowie mehrere Hefte echt russischer und türkischer Cigarretten, welche bei der Ventur unwiderruflich, zu äußerst herabgesetzten Preisen.

Detail-Verkauf Hamburger und Bremer Eis Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen. garrn in großer Auswahl. zu Fabrikspreisen.

## Engel & Vogel Nachf. Halle a/S., Riemeyerstr. 7-9,

liefern billigt in Courees direct au Werk nach jeder Bahnhstation und in Fuhrren frei Gelach:

Westphälische gewaschene Schmeldeusskohlen,

Westphälische und Sächsische Steinkohlen zur Locomobil-Heizung und für sonstige Feuerungs-zwecke,

Westphäl. und sächs. Coaks für Sicherern, Schmiede u.

Brannkohlen und Böhmische Salon-Kohlen.

Briquettes, Presskohlen, Grudecoaks.

Alles unter garantirtter Prima-Qualität.

## Neu!

### Für jeden Haushalt

bietet die größte Bequemlichkeit, Ersparnis an Zeit und Bemühung das von **Radolf Schebler** in St. Gallen erundene **Suppen-früher-Extract** zum Würzen der Suppen und des Fleischs. Bei Verwendung von Fleisch-Extract und **Schebler's S. S. Extract** wird eine wirklich **Gutes Bouillon** binnen 1 Minute hergestellt. Reinheit wird garantirt. Es empfehlen folgende in 55, 100, 240 Portionen à 50, 90, 160 g. bestellenden **Schebler's condensirte Suppen** in Dosen à 25 g. in Halle: **Julius Bethge, B. Falke, Otto Pallas, Paul Pallas, August Peter, C. Schnabel, Th. Schneider, Wilh. Schubert, in Seidenstein C. Scheibe.**

**Zägl. fr. Jauer'sche Würstchen, fr. Eilze, Corned Beef, Saichfisch, kalte gefüllte Ränge, Hagenwälder Hühnerfräße, Gänsefüchsen ohne Knochen, Gänsefleisch, diverse Wurst, verschiedene Schinken** in besten Arrangement empfiehlt **W. Nietzsche, Zeisigerstr. 75.**

### Bratheringe.

Leringe vom jetzigen Jange, fe ge-braten, empfehle ich Jedem als Delikatesse, tierende das Wohlthun von 10 Pf. zu 3.50 à franco Botinnahme. **B. Brosen, Erolin, B. B. Stralund.**

Die **Conterfen-Extr** von **A. v. Vogel & Co.**, Sieber g/rd, beriecht Botlickeit gegen Nahrung oder Gafte, ca. 9 bis 10 Pf. Brutto, von Rhein. Auf-gelöse à 4.50, Bängetelose à 3. Rhien. Ringelgel, nach amer. Muster, oder besser an Qualität, à 7, in größeren Gebinden billigt.

**Wiener Würstchen** à Paar 15 à empfangen täglich frisch.

**Franz Schumann,** Weidenplan u. Friedrichstr. 60.

**Rheinwein,** rein, kräftig, direct vom Weidenbergel. **J. Wallauer, Kreuznach** Str. 55 u 70 à D. 25. à unter Nachr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Postentgelt Stamen, Mittheilung**  
5/7 Hamburg empfindet sich am gerichtlichen wie angeschlossen. Eincastron, sowie zur Liebernahme von Precefflochen für ganz Deutschland.

## Verein 1858

**Handlungs-Commiss in Hamburg.**  
Unter Hinweis auf § 8 der Statuten zeigen wir den Mitgliedern hierdurch an, dass die **Mitgliedskarten pro 1885** in unserem Bureau, Deichstrasse Nr. 1, zur Einlösung bereit liegen.  
Wir bemerken hierbei, dass nach dem **1. Februar** die in § 8 A. 2. der Statuten festgesetzte **Verzugs-Vergütung** zu entrichten ist.  
Die Verwaltung.

### Letzte Ulmer Letzte

**Dombau-Loose à 3/4 Mk.**  
10 Stück 3 1/2 Mk. (Porto 10 Pf.)  
Ziehung 23. Februar cr.

**à 2/3 Gold-Gewinne.**  
Hauptgew. 75,000 Mk. baar.  
**Osc. Bräuer & Co. Breslau.**

## PATENT-

Besorgung u. Vorrichtung. **J. Brandt,** Civil-Ingenieur. Königgrätzerstr. 131, Berlin W.

**Reichter Verdienst**  
wird höchsten vertrauenswürdigsten Beronen jeden Standes durch den Verkauf von Staatspapieren und gleichviel erlaubten Staatsprämiem u. Antiependiosen gegen Falschungen unter günstigen Bedingungen geboten. Briefchen erb. sub **F. B. 328** an **Rud. Mosse,** Berlin W., Friedrichstraße 66.

## Das meiste Geld

zahlt stets für retrograde **Fliebsbüchse** (Civil und Militär). Winterbereiber, **Weter, Wägher, Wödel u. W.**

**Friedrich Peleke,** Geitstr. 18. Geitstr. 18.

Von vereidigten Chemikern geprüft und als vorzüglichst haltend anerkannt.

### Medicinal-

### Ungarweine,

à ganze Flasche 1 RM. 40 Pf.,

**Rotz- und Weinweine von**

90 Pf. u.

50 Pf. u.

1 Flasche gratis, empfiehlt die

**Ungarweinhandlung**

### Gustav Spinner,

Halle a/S.,

gr. Stauffsstraße 8.

Bestellungen werden prompt effectuirt. Preis-Verzeichnisse franco zugeben.

### Tamarinden-Conserven.

ausw. Vorarl. Apoth. HANDEL, Götting. Sieberlich, derzeit am Lager.

und alle auch bieten angeschlossen (Pflanzensamen, Nahrung, Geschenke etc.)

Unverändert angereicherter — erfrischende und köstliche. Wirkung auf das Verdauungssystem, Störkung und Verdauung.

mit Nahrung, betrieblig für den Gesundheitszustand.

Preis à Schachtel 30 Pf. — in alle Apotheken.

### Zah bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Gicht-erkrankung, nur jetzt zu mander aus, und verdanke dieses nur der außerordentlichen Specialität gegen Gicht-erkrankung und harte Gant.

Flacon mit Bistel in Carton nur 60 Pf.  
Depot: **Helmbold & Co.** sowie **M. Walsgott** in Halle.

### Kornbranntwein,

Nr. 40, an gross billiger.

Dampfbranntwein: **Rittergut Zeitz/Ortranddorf,**

Post u. Eisen-Str. 5. Weiden.

### Prehn's Sandmandelkleie,

ärztlich empfohlen und vorzüglichst bewährt gegen alle Ganturkrankheiten.

Flasche 1 Mk. bei **M. Walsgott,**

Deutscher Hallein, Oswald Niedermann in Halle a/S.

### Dresdner Silberwurzel,

ein der Zeitgemäß entsprechende appetitlicher, vorzüglichst kein und köstlich schmeckender **Kaffeesatz,** unentbehrlich für alle Paasgenüsse, vorzüglich in Baden 10 à in **Goldmann-Handlungen, Engros-Lager bei**

**Teichel & Claus,** Leipzig.